

Sehr geehrter Bürgermeister Grubliauskas, sehr geehrte Ehrenbürger der Stadt Klaipėda, sehr geehrte Kulturmagister, sehr geehrte Damen und Herren, unsere Schwestern und Brüder

Für die Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt als Ehrenbürger stellen wir einen Mann vor, der in Klaipėda weder geboren noch groß geworden ist. Aber er ist ohne jegliche Übertreibung mit Klaipėda zusammengewachsen. Uwe Jurgsties ist in Deutschland geboren in einer Flüchtlingsfamilie aus Klaipėda / Memel. Schon in jungen Jahren war er aktiv und engagierte sich für die Flüchtlingsorganisationen. Er stieg recht schnell Karrieretreppe hinauf. 1989 wurde Herr Jurgsties zum Bundesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V. gewählt. Die Sorge um die Heimatstadt seiner Eltern und seine Liebe zu Klaipėda drückte er nicht mit Deklarationen oder lauten Worten aus, sondern mit konkreten Taten.

Nach seiner Wahl zum Bundesvorsitzenden der AdM organisierte er 12 Hilfstransporte. Er setzte sich dafür ein, dass das Modell der Altstadt von Klaipėda dem Museum für die Geschichte des Kleinlitauens übergeben wird. In unserem Skulpturenpark aufgestellter Gedenkstein verkörpert die Erinnerung an die für Ewigkeit dort Ruhenden. Unbedingt zu erwähnen ist die Skulptur „Abschied“ am Bahnhof sowie die materielle Unterstützung des Hermann-Sudermann-Gymnasiums.

Aber die Übergabe des AdM Archivs als Dauerleihgabe an die Stadt und konkret an die Ievos-Simonaitytes-Kreisbibliothek ist, meines Achtsens, der bedeutendste Beitrag von Uwe Jurgsties zum Leben unserer Stadt. Die Geschichte schweigt darüber, wie viel diplomatisches Können, Kraft und Mühe dem Bundesvorsitzenden der AdM diese Übergabe und die Bewältigung des Widerstands diesbezüglich in Deutschland innerhalb der AdM kostete. Die einmalige Sammlung als Archivmaterial erweiterte und bereicherte unsere Kenntnisse über die Geschichte Klaipėdas. Dazu muss noch Folgendes gesagt werden: das AdM Archiv wird mit jedem Besuch von Uwe Jurgsties mit neuen Dokumenten vervollständigt. Uwe Jurgsties ist im wahrsten Sinne des Wortes Botschafter Klaipėdas in Mannheim. Er kümmert sich um die Partnerschaft zwischen beiden Städten und um alle Delegationen und Gruppen aus Klaipėda in Mannheim.

Eine Liebe kann man mit Worten aber auch mit Taten zum Ausdruck bringen. Richtig gewählte und gekonnt zusammengereimte Worte können die Seiten unserer Seelen erzittern lassen. Aber nachdem das Zittern aufhört, setzen Stille und Leere ein. Gute Taten von Herrn Jurgsties für die Stadt Klaipėda bleiben. Sie tragen spürbare Früchte, die wir tagtäglich nutzen können.

*Juozas Siksnelis*  
*Direktor der Simonaitytes Bibliothek*